

Geist der Zeit angemessener Börse entstehen zu sehen, wird nun hoffentlich recht bald erfüllt werden!

**Börsen-Halle.** Ein in der Bohnenstrasse belegenes, nach einem vielumfassenden Plan eingerichtetes Gebäude, das dem Nutzen des hiesigen Handelsstandes vorzüglich gewidmet, und einer Stadt wie Hamburg ganz angemessen ist. Die feierliche Eröffnung der Börsen-Halle durch ihren alleinigen Unternehmer und Eigenthümer, Herrn Gerhard von Hosstrup, geschah am 23sten Januar 1804. Das Abonnement zum Besuch der Börsen-Halle ist für ein Jahr 50  $\frac{1}{2}$  Bco., und für drei Jahre 100  $\frac{1}{2}$  Bco., vorausbezahlt. Das Abonnement kann jeden Tag genommen werden, und läuft von Datum zu Datum. Die Aufgabe wird bei dem Schweizer Michaelsen gemacht.

**Personale der Börsen-Halle.**

Herr Gerhard von Hosstrup, Eigenthümer und Director.  
- J. E. Schulenburg, Buchführer und Cassirer.

Herr J. D. Runge, Redacteur des politischen Theils der Abend-Zeitung.

- Fr. Niebour, Redacteur des Bulletins, des merkantilschen Inhalts der Abend-Zeitung und der Litterarischen Blätter.
- A. J. A. Gräver, Redacteur der Schiffs-Listen und See-Berichte der Abend-Zeitung.
- Rath Dr. Ludwig, Redacteur der Litterarischen Blätter.

Herr C. A. Müller, } Secretaire der Lesezimmer.  
- L. H. D. Carstens, }  
- A. F. B. Kumpel, Buchdrucker.  
- H. H. Cordts, Mechanicus bei den Druck-Maschinen.  
- Hatje, Gebäude Inspector.  
- Bahr, Expeditour der sämtlichen Blätter der Börsen-Halle.  
- Klug, Expeditions-Gehülfe.

Michaelsen, Schweizer.                    Licberentz, Bote,  
Schwalling, Portier.                    Müller, Bote.  
Oertel, Portier.                         Schmidt, Comptoir-Bote.  
Büsing, Postbote.

Herr H. L. Vietz, Wirth der Börsen-Halle.

**Botanischer Garten vor dem Damthore.** Dieses Institut, welches den Pharmaceuten; den Gartenbesitzer und den Kaufmann, der die Gewächse, deren Producte Gegenstände seines Geschäfts sind, kennen zu lernen wünscht, so wie überhaupt jeden Freund der Botanik, vollkommen befriedigt und unstreitig eine der vorzüglichsten Zierden Hamburgs ist, verdanken wir dem thätigen und umsichtigen Bemühen des durch mehrere botanische Schriften rühmlichst bekannten Hrn. Prof. Lehmann. Zwei grössere und zwei kleinere Gewächshäuser, und noch ein fünftes für tropische Pflanzen, sind von dem Ertrage freiwilliger Beiträge mehrerer Freunde der Wissenschaften erbauet. Es werden zum Behuf der Samen- und Pflanzen-Mittheilung ausgedehnte Verbindungen im Auslande unterhalten, und die für den Verkehr nach allen Gegenden der Welt so günstige Lage unserer Stadt machte es möglich, den Garten mit seltenen Gewächsen aller Art zu bereichern, wovon die Doubletten zu sehr billigen Preisen, zum Besten der Anstalt durch den botanischen Gärtner, Herrn Ohlendorff, verkauft werden. Der Garten hat be-

sonders in den letzten Jahren einen ungemein beträchtlichen Zuwachs von schönblühenden und interessanten Gewächsen erhalten, worunter selbst mehrere ganz neue Gattungen und Arten sich befinden. Sehr bemerkbar zeigt sich dieser bedeutende Zuwachs in den neuesten Verzeichnissen derjenigen Gewächse, die von Herrn Ohlendorff zu beziehen sind, bei welchem auch diese Verzeichnisse ausgegeben werden.

Die innere Verwaltung des Gartens steht dem Director, Herrn Professor Lehmann, zu. Von Seiten des Staates ist durch Beschluss des Senates vom 30ten März und 14ten Sept. 1832 eine Deputation angeordnet worden, bestehend aus den Mitgliedern Collegii scholarum. Herrn Senator Benecke, Herrn Pastor Sirauch, Herrn Oberalten Böckmann und dem Director, um das Interesse der Anstalt wahrzunehmen.

Man hat versucht, mit den kleinen, täglich nöthigen Dienstleistungen auch den Zweck zu verbinden, tüchtige Gärtner zu bilden, und so den Garten auch zu einer Lehr-Anstalt für junge Leute zu benutzen, welche die Gärtnerci in ihren höheren Theilen vollständig zu erlernen wünschen. Auch hält Herr Professor Lehmann hier seine Vorlesungen für die hiesigen Pharmaceuten. Gegen Einlasskarten, welche bei dem Herrn Director (gr. Drehbahn No. 45) unentgeltlich ausgegeben werden, ist der Besuch des Gartens (Montag und Donnerstag, Nachmittags von 2 Uhr bis Abends) verstatet. Fremde können zu jeder Zeit ohne Erlaubniskarte denselben besuchen, wenn sie sich nur im Garten selbst bei dem botanischen Gärtner melden.

**Buchhandlungen.** Besondere Erwähnung verdienen hier die der Herren Hoffmann und Campe, Bohnenstr. No. 28; der Herren Perthes und Besser, Jungfernstieg No. 22; des Herrn J. G. Herold, Inhaber der vormaligen Vollmerschen Verlagshandlung, gr. Johannisstrasse No. 16, im Hause der patriotischen Gesellschaft; der Herren F. H. Nestler und Melle, gr. Bleichen no 29 u. 30, (die zugleich Eigenthümer einer der bedeutendsten hiesigen Buchdruckereien sind); des Herrn Erie, auf dem Ness, neben der Bank, (der auch ein Lese-Institut mit der Buchhandlung verbindet); der Herren Schubert und Niemeyer, gr. Bäckerstr. No. 13, des Herrn P. F. L. Hoffmann, kl. Johannisstr. No. 10, des Herrn Berendsohn, Neuburg No. 48, des Herrn J. Benjamin junior, Neuburg No. 40, der Frau Wittve Ganganelli et Comp., Neuerwall No. 61 unter der Firma: Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst. Man findet in diesen Handlungen neben einem Lager classischer Werke aus der ältern, auch alle Erzeugnisse der neueren und neuesten Literatur; Englische und Französische Bücher vorzüglich bei den Herren Perthes et Besser und den Herren Hoffmann et Campe. Den Ver Rath der Nennich'schen Verlagswerke hat Herr August Campe käuflich an sich gebracht, der zugleich Eigenthümer einer Verlagsbuchhandlung ist.

Bei dem Rathsbuchdrucker, Herrn J. A. Meissner, Schopenstehl No. 1, sind die neueren Ordnungen und Reglements Hamb. Gerichte etc. und Obrigkeitliche Verfügungen zu haben.

Ältere Bücher aus allen Wissenschaften zu billigen Preisen findet man in dem antiquarischen Etablissement der obengenannten Herren Nestler et Melle (Cataloge der einzelnen Fächer dieser trefflichen und besonders in der Philologie sehr vollständigen Sammlung werden von Zeit zu Zeit ausgegeben); ferner in der antiquarischen Buchhandlung des Herrn Auerbach, Jungfernstieg No. 25, von dessen ansehnlichem, durch den Ankauf der Varrentrapp'schen Sammlung und der reichhaltigen Collection von Incunabeln des Herrn